



Kultur Polo Hofer
singt mit Gölä – Mundart

Polo meldet sich nach der Krankheit mit einem Album zurück. > 9



Sport Schnell, schneller –
Thomas Frei bei Paris–Nizza

Der Oltner Neo-Profi machte rasant wertvolle Erfahrungen. > 37

OLTNER TAGBLATT

MITTELLAND ZEITUNG

O



Region Tag
des Strassen-
baus

IMP Bautest AG
(Oberbuchsiten)
führte in Olten
ein Forum zum
Recycling alter
Strassenbeläge
durch. > 21

Aus alten Strassenbelägen werden neue

Olten Strassenbautag der IMP Bautest AG versuchte Vorurteile gegenüber dem Recycling im Strassenbau abzubauen

Bereits zum zweiten Male organisierte die Oberbuchsite Firma IMP Bautest AG einen Strassenbautag Olten. Gegen zweihundert Fachleute aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland folgten der Einladung zum Thema Asphaltrecycling.

Wie der Initiator des «Forums Strasse» Christian Angst (IMP Bautest AG, Oberbuchsite) in seiner Begrüssung erklärte, ist es heute technisch möglich, Strassenbeläge in hochwertiger Qualität mit einem hohen Anteil an Altbelägen herzustellen. Leider sei die Akzeptanz des Recyclings regional sehr unterschiedlich; teilweise beständen Vorbehalte und vorgefasste Meinungen. Eines der Ziele der Tagung sei es, Vorurteile durch technische Argumente zu ersetzen. Sehr wichtig sei es dabei, den Blick über die Landesgrenzen zu werfen. Angst erhoffte sich, mit der Tagung Vorurteile gegenüber der Wiederverwendung von alten Strassenbelägen abzubauen.

Baudirektor Walter Straumann überbrachte die Grüsse des Regierungsrates aus Solothurn. Er meinte, gewisse Anlässe seien ein Hit und bereits nach kurzer Zeit eine Tradition. Offenbar ha-

be dies Christian Angst mit dem Forum Strasse geschafft, der grosse Publikumsandrang rufe nach Fortsetzung. Recycling sei eine Pflicht gegenüber der Umwelt und den kommenden Generationen. Auch im Kanton Solothurn gebe es gute Beispiele des Recyclings: Auf der A1 bei Kriegstetten seien letztes Jahr 65000 Tonnen Beläge eingebaut worden mit einem durchschnittlichen Anteil an Altbelägen von 35 Prozent.

Nachhaltige Wiederverwertung

Im Unterschied zum Bitumen hat Teer einen hohen Anteil polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoffe, deren Dämpfe als kanzerogen gelten. Jürg Hertz (AfU, Thurgau) erläuterte eine Stoffflussanalyse und meinte, dass es heute möglich sei, die gesamte Menge alter Beläge wieder zu verwenden und die Baustoffkreisläufe zu schliessen. Um dies zu erreichen seien allerdings Massnahmen nötig: Bestehende Technologie müsste breiter angewandt, bekannter gemacht und finanzielle Anreize für die Bauwirtschaft geschaffen werden.

Vertiefter in das Thema der kanzerogenen teerhaltigen Beläge drang Martin Hugener, (Empa Dübendorf) ein. In einer von ihm durchgeführten Forschungsarbeit wurden arbeitshygieni-

sche Aspekte beim Einbau teerhaltiger Beläge untersucht. Gemäss Hugener sind die vom Bundesamt für Umwelt Bafu festgelegten Grenzwerte aus arbeitshygienischer Sicht sinnvoll. Die an Arbeitern auf verschiedenen Baustellen gemessene Personenbelastung lag jeweils deutlich unter dem zulässigen Wert für die maximale Arbeitsplatzkonzentration.

Jürg Röthlisberger, Vizedirektor des Bundesamtes für Strassen Astra, erläuterte die Umgestaltung des Bundesamtes aufgrund des neuen Finanzausgleichs NFA. Ab Beginn des Jahres 2008 sind nicht mehr die Kantone, sondern der Bund ist für die Nationalstrassen zuständig. Dies bedingt eine gewaltige Umorganisation; allein die zu übertragenden Dokumente (Eigentumsrechte, laufende Projekte, Verwaltung und Betrieb etc.) ergäben aufeinandergelegt einen Turm von 7,5 Kilometern Höhe. Die Region Mittelland umfasst das Nationalstrassennetz von Basel bis Airolo und von Biel bis Zürich; die Zentrale wird in Zofingen angesiedelt sein.

Hans-Peter Beyeler, ein weiterer Vertreter des Astra, erläuterte die Möglichkeiten zur Förderung des Recyclings aus Sicht des Bauherrn: «Mit der Erkenntnis, dass der Ausbauphosphor nicht ein Bauabfall ist, sondern ein hochwer-

tiges Gemisch, kommen die Bauherren nicht mehr aus der Verpflichtung heraus, das Recycling zu fördern.»

Heissrecycling

Horst Gerhard, Bayerische Asphaltmischwerke, berichtete über Erfahrungen in Bayern und liess sich durch detaillierte Angaben der gewählten Verfahrensprozesse tief in die Karten gucken. Abschliessend hielt Gerhard fest, dass der Aufwand für die optimale Wiederverwendung recht hoch sei und daher Strassenbeläge mit Recycling preislich nicht tiefer liegen.

Hans Bolk, Rosmalien NL, konnte über neue Entwicklungen in den Niederlanden zur thermischen Verwertung teerhaltiger Asphalte berichten. Da Strassenasphalt zu rund 95 Prozent aus mineralischen Stoffen wie Sand und Kies bestehe, könnten 95 Prozent des alten Belages als mineralische Baustoffe wieder verwendet werden. Gerade für die Niederlande, wo hochwertige Gesteinskörnungen Mangelware seien, sei dies eine ausgezeichnete Lösung. Diese Technik ist aber auch in der Schweiz von hohem Interesse. Wie in den Pausengesprächen zu erfahren war, bestehen bereits mehrere Projekte, um solche Anlagen in der Schweiz zu realisieren.

Nach dem Mittagessen sorgte Erwin Bischofberger (alias Viktor Giacobbo) für einen humoristischen Glanzpunkt. Sein Referat zum Asphaltrecycling traf den Nagel auf den Kopf und erleichterte den Einstieg in das Programm des Nachmittages.

Kaltrecycling

Jean-Pierre Serfass, Paris, gab einen Überblick über die französischen Kaltbauweisen. Dabei wurde deutlich, weshalb Frankreich als eines der führenden Länder in der Anwendung kaltverarbeitbarer Asphalte gilt. Dass für die Qualitätskontrolle der kaltaufbereiteten Asphalte andere, neue Prüfmethoden erforderlich sind, erläuterte Bernard Eckmann, Eurovia Paris. Ausgehend von bekannten Prüfverfahren seien Modifikationen vorgenommen worden. Trotz der Erschwernisse seien diese in der Schweiz noch wenig bekannten Bauweisen interessant, könne doch der Anteil an Altbelägen bis zu 90 Prozent betragen. Bei der Schaumbitumen-Technologie wird heisses Bitumen mit 2 bis 4 Prozent Wasser aufgeschäumt; die niedrige Viskosität und das grosse Volumen werden zur Mischung mit Gesteinskörnungen genutzt, wie Martin Diekmann (Wirtgen GmbH, Deutschland) erläuterte. (PD)